

Nachhaltiger Zugang zu sauberem Trinkwasser in Tansania



Schlussbericht 2020-2021

Mit der Spende von Drink&Donate wurden folgende Resultate erzielt:

20

Handwerker ausgebildet

190

Brunnen/Bohrlöcher (mit Pumpen) durch ausgebildete Handwerker installiert

+1'834

Personen haben neu langfristigen Zugang zu Trinkwasser in Haushaltsnähe erhalten

+1'237

Schüler*innen kamen neu zu Zugang zu sauberem Trinkwasser in ihrem Internat

+1'000

Personen kamen zu Zugang zu Trinkwasser bei einer Kirche, Moschee oder einem Gesundheitsposten

+4'199

Personen haben insgesamt langfristigen Zugang zu Trinkwasser erhalten

63'200 EUR

Projektspende Drink&Donate

Zusammenfassung

Projektlead: Skat Foundation (<http://skat-foundation.ch/>)

Partner vor Ort: SHIPO (Southern Highland Participatory Organization, <http://shipo-tz.org/>)

Projektziel: Mindestens 2'000 Menschen den langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser gewähren

Resultate: Mehr als 1'834 Menschen haben langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser in unmittelbarer Haushaltsumgebung erhalten. Zusätzlich haben 2'365 Menschen Zugang zu Trinkwasser an Orten wie Schulen oder Gesundheitsposten erhalten. **Insgesamt kamen so dank der Spende von Drink&Donate im Jahr 2021 mindestens 4'199 Menschen neu zu langfristigem Zugang zu Trinkwasser.**

Highlights:

- Trotz der weiterhin schwierigen Umstände konnten die Ausbildungen vor Ort durchgeführt werden. 20 Handwerker wurden in technischen Bereichen ausgebildet (Schweiss-Techniker und Brunnenbauer). Diese Kurse wurden gemeinsam mit dem staatlichen «Water Institute» durchgeführt und die Handwerker kamen so zu einem offiziellen Zertifikat.
- Zusätzlich wurden 51 Kleinbäuerinnen in Techniken ausgebildet, um Wasser produktiv einzusetzen (Gemüseanbau auf kleiner Skala, Küchengärten, etc.). Diese wurden auch in wichtigen Themen der Agroökologie ausgebildet, was dazu beiträgt, das Grundwasser langfristig zu schützen.
- In den Folgemonaten nach den Trainings haben die Handwerker 190 Brunnen oder Bohrlöcher gebaut und mit Pumpen ausgestattet. SHIPO überprüfte die Funktionalität und Qualität von 137 dieser Brunnen, wobei bei es nur bei 7 Bohrlöchern Beanstandungen gab (ungenügende Tiefe wurde festgestellt– die Handwerker haben diese Bohrlöcher in der Trockenzeit vertieft).
- Als technisches Novum wurden erste Versuche mit solar betriebenen kleinen Pumpen gestartet. Die Resultate werden dazu dienen, dieses neue Thema weiterzuentwickeln und in Zukunft auch Ausbildungen dazu anzubieten.

Aktivitäten 2021

Der Projektpartner der Skat Foundation in Tansania, SHIPO ([Southern Highland Participatory Organization](http://shipo-tz.org/)), führte im Mai die Ausbildungskurse für die Handwerker in modularer Form durch. So können die Teilnehmer die Themen auswählen, welche für sie relevant sind. Die Gruppe der Pumpenbauer bestand aus Handwerkern, welche schon schweissen können, und gemeinsam wurden zwei Modelle einer Handpumpe hergestellt, welche sich nicht nur komplett vor Ort herstellen, sondern auch einfach reparieren lässt. Das ist wichtig, um nicht von importierten Pumpen oder Ersatzteilen abhängig zu sein, was sich im



Praktische Ausbildung zum Herstellen der Handpumpe (© SHIPO)

aktuellen Kontext als besonders wichtig herausgestellt hat (viele internationale Lieferketten sind während der Pandemie unterbrochen worden).



Die Gruppe der neu ausgebildeten Schweiß-Techniker (links) und eine «Rope Pump», die sich lokal herstellen und einfach reparieren lässt. (© SHIPO)

Die Gruppe der Brunnenbauer wurde darin ausgebildet, sowohl Brunnen als auch Bohrlöcher mit manuellen Techniken zu Bauen. Im Rahmen der Trainings wurde jeweils ein Brunnen und ein Bohrloch gebaut und mit einer Handpumpe ausgerüstet. Dabei wird viel Wert gelegt auf einen qualitativ hochstehenden Brunnendeckel, damit kein Oberflächenwasser ins Grundwasser eindringen und dieses verschmutzen kann. Auch in diesem Trainings-Modul stehen die praktischen Aspekte im Vordergrund, aber auch theoretische Grundkenntnisse werden vermittelt.



Ein Bohrloch wird vorbereitet (links) und mit manuellen Techniken gebohrt (rechts). Anstelle von mechanis Bohrtechniken, die sehr teuer sind, kommt so viel Handarbeit und Erfahrung zum Einsatz – zum Gewinn von allen. (© SHIPO)

Im Anschluss an die Ausbildung lag es dann an den ausgebildeten Handwerkern, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Als Teil von Teams, welche schon mehrjährige Erfahrung haben, installierten diese Brunnen, Bohrlöcher und Pumpen. Der Ort und die wichtigsten Daten jeder Installation wurden mittels einer Smartphone-App registriert – im Jahr 2021 wurden so 190 Installationen erfasst. Ein Monitoring-Team von SHIPO überprüfte dann diese Installationen sowie deren Funktionalität und die Qualität des Wassers.

Im November 2021, nachdem die Installationen überprüft worden sind, kam es dann zum feierlichen Akt: den ausgebildeten Handwerkern wurde vom staatlichen Wasser-Institut ein Zertifikat überreicht, welches gleichzeitig eine Lizenz ist für das Bauen von Brunnen und Bohrlöchern. Dies ist eine Grundvoraussetzung, damit sich diese Handwerker im Markt etablieren können – und viele von ihnen sind auf gutem Weg dazu.

Resultate

Insgesamt nahmen 20 Handwerker an den technischen Ausbildungs-Modulen teil und wurden anschließend zertifiziert. In den folgenden Monaten registrierten diese Handwerker 190 neue Wasserquellen (Brunnen und Bohrlöcher), von welchen SHIPO 137 auf ihre Qualität überprüfte. Von jeder Installation wurde erfasst, wie viele Personen davon profitieren:

- 1'834 Menschen haben neu Zugang zu Wasser in unmittelbarer Nähe ihres Haushalts erhalten
- 1'237 Schüler*innen haben Zugang zu Wasser an ihrer Schule erhalten (davon 732 an Internat-Schulen, wo Wasser sowohl zum Trinken als auch für andere Zwecke gebracht wird)
- Mehr als 1'000 Menschen haben Zugang zu Wasser an weiteren Orten erhalten (Gesundheitsposten, Kirchen/Moscheen, öffentliche Wasserstellen, etc.)
- **Insgesamt kamen durch das Projekt mehr als 4'199 Menschen zu nachhaltigem Zugang zu sauberem Trinkwasser.**

Diese Zahlen sind vorsichtige Schätzungen und beruhen nur auf den Installationen, die per App registriert und von SHIPO verifiziert wurden. Darüber hinaus gibt es weitere 60 Installationen, die aufgrund der Distanz nicht verifiziert wurden, und die Handwerker werden auch nach der Zertifizierung weitere Brunnen und Pumpen installieren. Dies illustriert die hohe Nachhaltigkeit des Projektes – Akteure vor Ort werden gestärkt, die Nachfrage wird erhöht, und wenn dieser Mechanismus in Gang gesetzt ist, braucht er keine Unterstützung mehr von aussen.



Die Handwerker zeigen anlässlich der Abschlussfeier des diesjährigen Projektes ihre staatlich anerkannten Zertifikate – gleichzeitig dienen diese als Lizenz für ihre Arbeit (© SHIPO)